

anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.192: Februar 2022 bis April 2022

Die evangelische Gemeinde Miltenberg wird selbständig

1922



Pfarrer Wilhelm Koller

- bis 1922 exponierter Vikar -
ab 1922 erster Pfarrer von Miltenberg



Pfarrer Hanns Wagner
(Kleinheubach) bis 1922

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 192

Februar 2022 – April 2022

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Wort der Religionspädagogin	3	Karin Müller
Weihnachten 2021 / Layouter gesucht	4-5	Brigitte Wenninger, Katrin Kempf
100 Jahre Gemeinde	6-7	Lutz Domröse
Jubiläumsprogramm	8	Lutz Domröse
Ostergeschichte	9	
United4rescue 2021	10	Elke Clausmeier
Veranstaltungen	11	Pfarramt
Gottesdienste	12-13	Pfarramt
Musik / Veranstaltungen / Für Kinder	14-15	Pfarramt
Teamerfreizeit auf Helgoland	16	Hannah Henningsen
Kinder-Adventsnachmittag / Singspiel Lydia	17	K. Müller / M. Faust
Weltgebetstag	18	Elke Clausmeier
Nachbarschaftshilfe	19	Lutz Domröse
Männerwanderung 2021/22	20-21	Ralf Seeber
Stellenmarkt	21	Lutz Domröse
Aus der Gemeinde	22	Pfarramt
Statistik 2021	23	Pfarramt / Lutz Domröse
„7 Wochen ohne“	24	Arnd Brummer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lutz Domröse
Redaktion: Heike Fieger, Brigitte Wenninger,
Katrin Kempf, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Beiträge per E-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro: Burgweg 44, 63897 Miltenberg,
Bürozeiten: Di. 14:00 – 18:00 Uhr; Mi. 09:00 – 13:00 Uhr; Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Sekretärin Britta Ludwig, Telefon: 09371 / 3161, Fax: 09371 / 3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de;
http://www.evangelisch-miltenberg.de
Pfarrer Lutz Domröse, Tel. 09371 / 9489544, 0157 / 71963996,
Mail: lutz.domroese@elkb.de
Religionspädagogin Karin Müller, Tel.: 09372 / 1209795, 0176 / 83506567,
Mail: karin.mueller1@elkb.de
Vertrauensfrau Eva Maria Osterrieder, Tel.: 09371 / 99329
Mesner, Hausmeister Johannes Balles, Tel.: 0175 / 9874015
Girokonto der Gemeinde IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56 (Allgemein / Spenden)
BIC: GENODE51MIC (VR-Bank Miltenberg)

Wort der Religionspädagogin



Liebe Gemeinde,

kaum ist Weihnachten vorbei, schon sitzt man Anfang Januar wieder am Laptop und schreibt das

Vorwort für den neuen Gemeindebrief.

Ostern scheint noch so weit weg... Zwischen Sternen, Krippe und anderer Weihnachtsdeko fällt mein Blick auf eine Weihnachtskarte mit einer Kinderzeichnung, die mich sehr zum Schmunzeln gebracht hat: „Jesus ist das Licht der Welt und der braucht überhaupt keine Batterien.“

Abgesehen von der „fränkischen“ Schreibweise bemerke ich, dass der Jesus auf der Karte nicht gerade wie ein neugeborenes Baby aussieht. Eher wie ein Erwachsener, umrahmt von so viel Licht erinnert es mich irgendwie an den auferstandenen Jesus. Ist hier, auf dieser Weihnachtskarte, etwa ein kleiner Hinweis auf Ostern versteckt?

Die Urchristen haben das Weihnachtsfest gar nicht gefeiert. Geburtstage waren scheinbar nichts Besonderes. Aber Jesus Auferstehung, die wurde gefeiert und zwar nicht nur einmal im Jahr. Die Apostelgeschichte berichtet: Am ersten Tag der Woche waren sie versammelt, um das Brot zu brechen. Jeden Sonntagmorgen Abendmahl und Feier des auferstandenen Christus (Apostelgeschichte 20,7).

Oder wie eine Kollegin neulich so schön gesagt hat: Ohne Ostern wäre Weihnachten nur Kindergeburtstag!

Was wäre die Botschaft von Weihnachten, wenn dieser Jesus eines Tages – alt oder jung – gestorben und begraben wäre, ohne Aufhebens, ohne Auferste-



hung und ohne jetzt bei uns zu sein?

Aber was wäre Ostern, wenn wir nicht durch Weihnachten wüssten: Jesus ist wahrer Mensch, verletzlich und sterblich wie wir alle und auch Gottes Sohn? Beides hängt doch ziemlich eng miteinander zusammen. An Weihnachten und an Karfreitag heißt der Tagespruch beide Male:

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben! (Johannes 3,16)

Frohe Ostern wünscht Ihre/ Eure
Karin Müller

Christvesper

Coronabedingt fanden alle drei Weihnachtsgottesdienste unter freiem Himmel statt. Ich berichte über die Vesper um 17 Uhr. Ein Aufbauteam hatte eine kleine Plattform aufgebaut und schön mit Altar und Kerzen geschmückt, auch der Christbaum fehlte nicht. Eine Feuerschale oberhalb der Kirchentreppe spendete ein wenig Wärme und Licht. Regen war angesagt- und ist ausgeblieben bis nach dem Gottesdienst! Außerdem war es an Heilig Abend nicht mehr so grimmig kalt wie an den Tagen zuvor. Rasch füllte sich der Kirchplatz- einige wenige Bänke waren für unsere Gemeindeglieder aufgestellt, die Mühe haben, eine gute halbe Stunde zu stehen. Der Gottesdienst begann mit einem Posaunenchorlied. Margarete Faust las das Weihnachtsevangelium, Pfarrer Domröse predigte über Micha 5: „Und du Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den tausenden in Juda“... . In seiner Predigt kam deutlich zum Ausdruck: vieles beginnt klein und oft unscheinbar und wird zu etwas

ganz Großem, wie die Erlösung durch den Sohn Gottes, der als kleines Kind in einem Stall in Bethlehem geboren ward. Das Lied „Oh du Fröhliche...“ läutete auch im Freien unter Schirmen Weihnachten ein! Mit Gottes Segen und einem weiteren Posaunenchorlied gingen wir nach Hause, um dort zu feiern.

Brigitte Wenninger



Krippenspiel mit Drache

Viele Familien mit Kindern waren auf den Gemeindeplatz gekommen, um sich auf den Heiligen Abend traditionsgemäß mit einem Gottesdienst mit Krippenspiel einstimmen zu lassen. Die aktuelle Situation macht es ja in vielen Bereichen erforderlich, von Traditionen abzuweichen. So war der Fami-



liengottesdienst eine kurzweilige Mischung mit einigen traditionellen Elementen: der Gesang der Kinder- und Jugendkantorei unter der Leitung von Eva Schmid, die musikalische Begleitung von Charlotte Krause am Klavier, Johanna Faust auf der Flöte sowie Margarete und Cornelius Faust mit Gitarren und natürlich einem Krippenspiel, das Karin Müller und Luise Krause mit den Kindern eingeübt hatten. Wer aber ein traditionelles Krippenspiel erwartet hatte, der wurde ordentlich überrascht, denn die Geschichte war aus Sichtweise eines Drachen geschildert, der in der Schlusszene dann tatsächlich mit den Hirten und umringt von kleinen Schäfchen am Geburtsstall war und die frohe Botschaft hörte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Autorin Luise Krause für die andere Sichtweise. Die Nachricht, dass Jesus wirklich JEDEN liebt, kam so auch bei den Kleinsten an.

Katrin Kempf



Weihnachten digital

Ergänzt wurden die Gottesdienste auf dem Platz durch zwei digitale Angebote. Beim Familiengottesdienst kam ein Schattentheater zum Einsatz. Und die Vesper enthielt eine Weihnachtspredigt, ebenfalls über den Abschnitt aus Micha 5. Viel Musik der Kinderkantorei, des Posaunenchores und von Rejoice sind hier zu hören und zu sehen.

Beide Gottesdienste gibt es weiterhin auf dem YouTube-Kanal unserer Gemeinde zu sehen, wie manch anderer Gottesdienst aus der Johanneskirche auch. Zu finden auf YouTube unter „Milteneberg evangelisch“.

Wir suchen Verstärkung!

Für die Erstellung des anstoßes suchen wir:

Layouter (m/w/d)



anstoß

Werden Sie Teil
unseres Teams!

Sie arbeiten gerne am Computer? Sie haben Kenntnisse in MS Publisher o.ä.? Sie haben Lust, dem anstoß ein Gesicht zu geben?

Dann melden Sie sich!

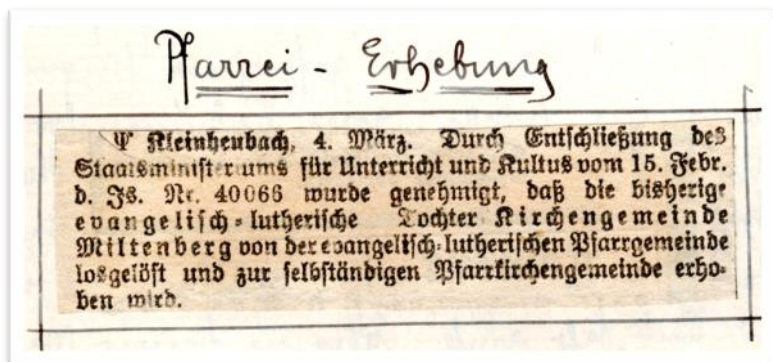
Wir bieten Ihnen liebevolle Einarbeitung und ein engagiertes Team. Informationen bei und Bewerbungen an:

Pfarrer Lutz Domröse, Tel: 9489544, Mail: lutz.domroese@elkb.de

100 Jahre Gemeinde

Das Jahr 1922

In der letzten Ausgabe war bereits der Weg hin zur Selbständigkeit der evangelischen Gemeinde Miltenberg skizziert. Diesmal will ich das Jahr 1922 selbst genauer beleuchten. Am 4. März ist im Bote vom Untermain zu lesen:



Zu diesem Ereignis schreibt Wilhelm Koller, zunächst Vikar und ab 02. Juli 1922 Pfarrer der neuen Gemeinde: „Auf den bereits im Juli vorigen Jahres eingereichten Antrag (...) lief endlich Anfangs März die Antwort und zwar die Genehmigung ein, „da ein vorrangliches seelsorgliches Bedürfnis für die Umwandlung des Vikariats Miltenberg in eine selbständige Pfarrei nachgewiesen ist, ...“ (...) Damit hat die evangelische Gemeinde in Miltenberg einen bedeutsamen Abschnitt ihrer Entwicklung erreicht. In einem Zeitraum von 25 Jahren hat sie es zu einer Kirche, einer Schule und einem Pfarramt gebracht. Die Grundlagen für ihr Leben und ihren Bestand sind damit geschaffen.“

In seiner Bewerbung auf die neue

Pfarrstelle schreibt Koller am 10. April u.a. folgendes: „Die außerordentlich wechselnde Zusammensetzung der Diasporagemeinde ohne ortseingesessenen Stamm (...) erfordert dringend ein längeres Bleiben des Geistlichen. Seit 1901 aber d. h. seit dem Bestehen des hiesigen exponierten Vikariats,

hatte die Gemeinde 6 Geistliche die alle nur 2–4 Jahre blieben. Da durch den zahlreichen Fremdenverkehr die Lebensverhältnisse hier sehr teuer sind, sahen sie sich als

nichtständige Geistliche gezwungen, sobald es angängig war sich um Pfarreien zu bewerben.

Durch die Umwandlung des Vikariats in eine Pfarrei ist nunmehr die Möglichkeit gegeben, daß zum erstenmal ein Geistlicher längere Zeit hier bleibt, daher erachte ich es als meine Pflicht, trotz mancher entgegenstehender Bedenken die ergebene Bitte zu stellen, man möge mich in hiesiger Stelle belassen bzw. mir die neuerrichtete Pfarrstelle übertragen, falls nicht andere kirchliche Interessen dem entgegenstehen.“

Am 02. Juli 1922 wird Wilhelm Koller im Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Dazu schreibt der Bote vom Untermain:

„Amtseinführung. Ein Festtag bei den Protestanten.“

Nachdem die bisherige evangelisch-lutherische Tochterkirchengemeinde Miltenberg zur selbständigen Pfarrgemeinde erhoben worden war, wurde demzufolge das Vikariat in ein Pfarramt umgewandelt. Der Landeskirchenrat ernannte den bisherigen Vikar, Herrn W. Koller, der seit Dezember 1918 in der hiesigen Diasporagemeinde ersprießlich wirkt, zum Pfarrer der nunmehrigen Pfarrgemeinde. (...) Im Anschluss an Römer 15 Vers 20 predigte der neuernannte Pfarrer über die gemeinsame Aufgabe eines evangelischen Pfarrers und einer evangelischen Gemeinde. Um aus dem reichen und vielseitigen Inhalt nur eines herauszugreifen: Die Gemeinde müsse die leidvolle konfessionelle Frage so zu lösen suchen, daß sie in Hochachtung vor jeder anderen Glaubensüberzeugung und unter Verzicht auf jede gehässige Kritik und jede Seelenfängerei unermüdlich an der Erstarkung des evangelischen Bewußtseins aller ihrer Glieder arbeite. Das von der Gesamtgemeinde stehend und machtvoll gesungene Lied „Jehova, deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm!“ leitete zum Schlussgottesdienst über, der in der üblichen Weise verlief. Möge des neu ernannten Pfarrers verantwortungsreiche Tätigkeit von einem gütigen Geschick getragen sein – zu seiner inneren Befriedigung u. zum Segen der

Gemeinde!“

Doch das Jahr 1922 hatte noch weitere Höhepunkte für unsere Gemeinde zu bieten. Am 8. und 10. September wurde das 25-jährige Kirchweihjubiläum gefeiert. Der Bote vom Untermain schrieb dazu:

„Der schön geschmückte Chor bot einen feierlichen Anblick, der dadurch noch erhöht wurde, daß auf dem Altar und dem Taufstein die heiligen Gefäße, von grünen Ranken und Blattwerk umkränzt, Aufstellung gefunden hatten.“



Zinnprospektspfeifen der Orgel in der Kirche wieder eingesetzt; am drauffolgenden Sonntag spielte die Orgel zum erstenmal wieder mit dem Prinzipal.“

Lutz Domröse



Programm zum Jubiläumsjahr

Am 09. Januar feierte unsere Gemeinde ihren Gottesdienst in der neuen Pfarrkirche in Bürgstadt. Ca. 90 Gläubige waren gekommen, darunter nicht wenige katholische Christinnen und Christen.

Für die nächsten Monate steht folgendes an: Gottesdienste: Seit 125 Jahren finden Gottesdienste in der evangelischen Kirche Miltenberg statt. Aber die Gemeinde umfasst ja noch weitere Orte. Im Jubiläumsjahr feiern wir daher auch außerhalb von Miltenberg Gottesdienst. Folgendes steht bereits fest:

13.02.: St. Bilhildis, Richelbach
27.03.: St. Wendelin, Schippach
18.04.: St. Peter und Paul, Neunkirchen
26.05.: St. Mauritius, Heppdiel
06.06.: St. Josef, Breitendiel
11.09.: Kirchweih-Fest-Gottesdienst, Miltenberg

Dazu werden wir noch in Guggenberg, Wensdorf, Riedern, Umpfenbach und Eichenbühl feiern.

Artikelreihe:

Beginnend in der Faschingszeit wird eine Artikelreihe zu den Jahren 1522/1523 und zur weiteren kirchlichen Geschichte von Miltenberg im Schaufenster erscheinen. Dafür werden Wilhelm Otto Keller, Johannes Oswald, Jan Kölbel, Andreas Bodenschatz und Lutz Domröse Beiträge schreiben.



Singspiel „Lydia“

wurde auf den 6. Mai verschoben!
(siehe Seite 17)

Theateraufführung:

Das Stück „1523“, das zum Stadtjubiläum 2012 von Johannes Oswald geschrieben wurde, wird am 09. und 10. Juli jeweils um 18 Uhr auf der Miltenburg erneut aufgeführt. (Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung im Alten Rathaus statt.)

Ökumenisches Gemeindefest:

Das wird hoffentlich am 23. und 24. Juli stattfinden können. Hier wird das Jahr 1522 aufgegriffen werden, das ja für alle drei Gemeinden von Bedeutung ist.



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Grafik: Pfeiffer

Was geschah 2021?

Die sehr aktive Bewegung ist bis heute auf mehr als 800 Gemeinden, Kommunen, Organisationen angewachsen, die den zivilen Seenotrettern 2021 insgesamt 1.267.500 € für deren Dienst zur Verfügung stellen konnten. Mit diesem Geld wurde ein zweites Schiff, die "Sea-Eye 4" aufs Meer geschickt. Zusammen mit der französischen Organisation "Ciel Solidaire" wurde ein Aufklärungsflugzeug angeschafft, um seeuntüchtige Flüchtlingsboote schneller entdecken zu können und vor der Insel Lesbos gibt es jetzt ein kleines Schnellboot, um hier den Schiffsbrüchigen zu Hilfe zu kommen und auch um Menschenrechtsverletzungen dokumentieren zu können. Unsere beiden Bündnisschiffe konnten zusammen 2430 Menschen retten, die ansonsten ertrunken wären, bzw. durch die libysche Küstenwache zurück nach Libyen in die Haft- und Folterzentren geschleppt worden wären. Mit sechs weiteren Schiffen konnten unsere Schiffe ein Netzwerk der Kommunikation aufbauen und so konnten mindestens weitere 3000 Leben gerettet werden.

Wahr ist aber auch, dass die Schiffe viel mehr leisten könnten, würden sie nicht ständig von den italienischen Behörden unter fadenscheinigem Vorwand festgesetzt werden. So wurde unser erstes Schiff, die "Sea Watch 4" von September 2020 bis März 2021 und wieder von Juni bis Oktober des letzten Jahres am



Auslaufen gehindert. Auch muss die Besatzung mit ihrem mit Flüchtlingen voll besetzten Schiff oft lange umherirren, bis sie einen Hafen zugewiesen bekommt. Was sich auf diesen Schiffen in all dieser Zeit abspielt, kann man vielleicht nicht mal erahnen. Es fehlt dann an Wasser oder Nahrung und die Geflüchteten wissen über lange Zeit nicht, was mit Ihnen geschehen wird. Bevor sie zurück nach Libyen müssen, wählen manche lieber den Tod. Die Lage spitzt sich weiter zu, für diejenigen die nach Europa wollen, aber auch für das Land Italien, wie für andere Länder an den europäischen Außengrenzen (siehe Polen – Ukraine), je länger die Europäische Union keine Lösung findet.

Auch diese veröffentlichten Zahlen von ertrunkenen Menschen, will heißen, von solchen die registriert werden konnten, muß ich Ihnen zumuten – die Dunkelziffer ist leider höher: 2021: 600 Menschen bis etwa zur Hälfte des Jahres. 2020: 1066 Menschen; 2019: 1319 Menschen; 2018: 2277 Menschen.

Viele hundert oder tausende Menschen wurden im vergangenen Jahr in die Haftzentren nach Libyen zurück geschleppt, dies wurde von der Crew unserer Schiffe selbst beobachtet.

Elke Clausmeier

Veranstaltungen

Datum/Zeit	Ort	Thema
Do., 17. Feb. 20:00 Uhr	St. Katharina Mainbullau	Taizégebet
Mo., 21. Feb. 19:30 Uhr	Franziskushaus Miltenberg	Montagsforum: Glaube und Humor ist, wenn man trotz- dem..... Dürfen Christen lachen?? Referentin: Dr. Gisela Matthiae
Fr., 04. März 19:30 Uhr	Johanneskirche	Weltgebetstag 2022 Ökumenischer Gottesdienst veranstaltet von der ACK Miltenberg Siehe auch Seite 18!
Do., 17 März 20:00 Uhr	Laurentiuskapelle	Taizégebet
Mo., 21. März 19:30 Uhr	Schloss Theater Miltenberg	Montagsforum: Neuaufgabe der Kurzfilmreihe „Augenblicke“ Eintritt 8,00 € (Kartenreservierung unter 09371 / 68408)
Sa., 16. April 21:00 Uhr	Johanneskirche Gemeindehaus	Osternacht Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit „Rejoice“ - wenn möglich anschließend Osteressen im Gemeindehaus -
Do., 21. April 20:00 Uhr	St. Josef Breitendiel	Taizégebet
Mo., 25. April 19:30 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum: „Die Freimaurer – Eine geheime Gesellschaft“ Referent: Helmut Demel

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Februar 2022				
Dienstag	01.02.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
4. Sonntag vor der Passionszeit	06.02.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Septuagesimae	13.02.	10:00	Gottesdienst in St. Bilhildis in Richelbach In der Johanneskirche kein Gottesdienst	
Samstag	19.02.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Sexagesimae	20.02.	10:00	Gottesdienst	
Estomihi	27.02.	11:00	Gottesdienst für ALLE	
März 2022				
Freitag	04.03.	19:30	Ökumenischer Weltgebetstag in der Johanneskirche	
Invokavit	06.03.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Dienstag	08.03.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
Reminiszere	13.03.	10:00	Gottesdienst	
Samstag	19.03.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Okuli	20.03.	10:00	Gottesdienst	
Lätare	27.03.	11:00	Gottesdienst für ALLE in St. Wendelin in Schippach In der Johanneskirche kein Gottesdienst	

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
April 2022				
Judika	03.04.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Dienstag	05.04.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet in der Johanneskirche	
Palmarum	10.04.	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	
Gründonnerstag	14.04.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Karfreitag	15.04.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Osternacht	16.04.	21:00	Osternacht Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit „Rejoice“ (wenn möglich mit anschließendem Osteressen)	
Ostersonntag	17.04.	10:00	Gottesdienst für ALLE mit Hl. Abendmahl	
Ostermontag	18.04.	10:00	Gottesdienst in St. Peter und Paul in Neunkirchen In der Johanneskirche kein Gottesdienst	
Quasimodogeniti	24.04.	10:00	Gottesdienst	
Misericordias Domini	01.05.	10:00	Gottesdienst	

Musik / Veranstaltungen

Russischer Chor

Freitags, 18:30 Uhr
11. und 25.2.; 18.3.; 01.4
Und 29.4.22

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Ökumenische Schola

Alle zwei Wochen Dienstags
20:00 Uhr;
in der Alten Volksschule

Info:

Margarete Faust, Tel. 66539



Offener Singkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat
Am 9.2.; 9.3. und 13.4.22

Info:

Anneliese Kilian, Tel. 2703

Margarete Faust, Tel. 66539

Posaunenchor

Donnerstags, 19:00 Uhr

Info:

Reiner Förster, Tel. 668455



Discofox für Alle

Freitags, 19:30 Uhr
4. und 18.2.; 11. und
25.3. sowie 8.4.22

Info:

Herbert Weber, Tel. 406126



Skatrunde

Dienstags
von 14:00–16:00 Uhr

Info:

Albert Hillgärtner, Tel. 3800



Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Johanniterhaus (15:00 Uhr) und Maria Regina (16:00 Uhr)
am 22.02., 29.03. und 26.04.2022

Ökumenisches Friedensgebet

im neuen Gemeindehaus (jeweils 19:00 Uhr)
am 01.02.; 08.03. und 05.04.2022

Kontemplation

montags um 20:00 Uhr im neuen Gemeindehaus
Kontakt: Ullrich Fleischmann, Tel.: 09371 / 80715

Krabbelgruppe

Wir sind eine Gruppe von Müttern (und manchmal auch Vätern), die sich mit ihren Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren

donnerstags von 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus, Burgweg 42 trifft.

Leitung: Michaela Grimm, Tel. 0170-45 04 764

Während diesen Zeiten haben die Kinder die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und Spaß zu haben. Auch für die Eltern bietet die Krabbelgruppe eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Die Gruppe steht kleinen und großen Menschen aller Konfessionen und Religionen offen. Herzlich Willkommen!

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI



Chorgruppen Frühjahr 2022

Für Musikgarten und Klangstraße beginnen ab 08. März neue Kurse!

Anmeldung ab sofort bei Margarete Faust!

Neue Sängerinnen und Sänger in Vorkinder-, Kinder- und Jugendchor
jederzeit herzlich willkommen—Schnuppern erlaubt!

Musikgarten 1	(1,5 – 3 Jahre)	Dienstag	09:15 – 09:50 Uhr
		Mittwoch	14:45 – 15:20 Uhr
Musikgarten 2	(3 – 4 Jahre)	Mittwoch	15:30 – 16:10 Uhr
Klangstraße	(4 – 5 Jahre)	Donnerstag	15:30 – 16:10 Uhr
		Donnerstag	16:30 – 17:10 Uhr
Vorkinderchor (Vorschulkinder/1./2. Klasse)		Dienstag	16:30 – 17:15 Uhr
Kinderchor	(3. – 6. Klasse)	Dienstag	16:30 – 17:30 Uhr
Jugendchor	(ab 7. Klasse)	Donnerstag	18:00 – 19:00 Uhr

Probeort: alte Volksschule, Westeingang, 2. Stock

Infos und Anmeldung:

Musikgarten 1 und 2, Klangstrasse und Jugendchor:

Margarete Faust (Tel. 66539, margarete.faust@t-online.de)

Vorkinderchor: Eva Schmid (Tel. 6688198)

Kinderchor: Michael Bailer (Tel. 6500996, michael.bailer@bistum-wuerzburg.de)

Du bist herzlich willkommen!

Teamerfreizeit auf Helgoland 13.-19. August 2022

„My Lighthouse“ war das meist gesungene Lied auf der letzten Konfirmandenfreizeit, daher sind auch Gespräche darüber entstanden. Unter anderem kamen wir Mitarbeiter auf die Idee, dieses Lied an einem Leuchtturm zu singen, so wurde die Idee einer Mitarbeiter-Freizeit geboren.

Das Ziel stand schnell fest:

„HELGOLAND – Die Insel, die atmet“

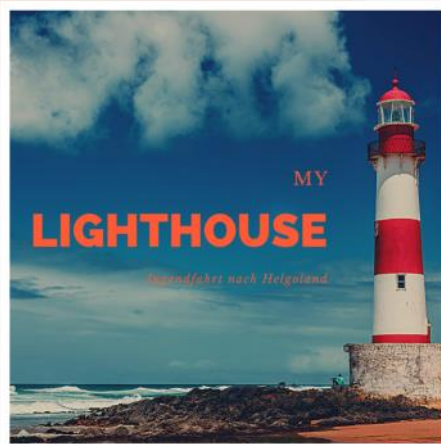
Bei dem vielen Maske tragen in der Schule und Allgemein wird der Wunsch einfach mal durchzuatmen immer größer. Wo ginge durchatmen besser als auf einer Hochseeinsel in der Nordsee mit Blick auf den Horizont und schreienden Möwen im Hintergrund?

Unser Ziel ist neben dem Durchatmen und mal rauskommen aus dem Alltag:

INPUT bzw. Auffrischung

Input für frischen Wind in den Segeln!

Input, um auch andere Jugendliche für



die Jugendarbeit begeistern zu können.

Input für den eigenen Glauben, um mit ihm wachsen zu können.

Einige von Ihnen haben uns „Teamer“ vielleicht schon fleißig Glühwein und Punsch ausschenken sehen. Wer also mehr über uns und unsere Mitarbeit erfahren möchte, darf uns bei unserer nächsten „Spendenaktion“ gerne ansprechen, mit uns auf die geplante Freizeit anstoßen und uns bei Gefallen der Idee auch gerne unterstützen.

Hannah Henningsen

Infos bei Karin Müller

(Karin.mueller1@elkb.de)



Tortenstück, Kaffeebecher, Seiltänzer, Fahrrad, Handy

Kinderadvent / Singspiel

Kinder- Adventsnachmittag am 04.12.2021

Lebkuchen, Kinderpunsch, Weihnachtslieder und vielen Bastelideen zum Thema Sterne.



Der perfekte Einstieg in die Vorweihnachtszeit! So sind an diesem Nachmittag besonders schöne bunte Sterne entstanden: Aus Krepp-, Transparent- und Goldpapier. Aber der Star des Tages waren die Sternanhänger aus Pfeifen-

putzern und Bügelperlen. Sie lassen sich ganz leicht mit einem Plätzchenausstecher herstellen. Einfach Perlen auf den Pfeifenputzer auffädeln, dann alles um die Plätzchenform biegen (bei Ecken und Kanten mit dem Fingernagel andrücken, so hält es besser) und die Enden verdrehen. Jetzt ist der Anhänger fertig!

Vielleicht hast du Lust, das auch einmal zu probieren? Natürlich gehen alle mög-



lichen Formen, Herzen, Tiere, was auch immer ihr an Ausstechern daheim habt. Vielleicht ist auch was dabei, was zu Ostern passt.

Viel Spaß beim kreativ werden
wünscht Karin Müller

Neuer Termin: Freitag, 06. Mai 2022, 19 Uhr

Kath. Pfarrkirche Miltenberg

LYDIA

DIE PURPURHÄNDLERIN

Ein Musical von Andreas Müksch & Barbara Schatz

Es spielen und singen:

Jugendchor der Ökumenischen Kinder- und Jugendkantorei—

Ökumenische Schola— Instrumentalensemble

Leitung: Margarete Faust

Der Eintritt ist frei, Kartenreservierung erforderlich: ab 01.03.2022 möglich über
Mail: margarete.faust@t-online.de oder Tel.: 0170/7682439

Am ersten Freitag im März feiern wir wieder Weltgebetstag.

Für dieses Jahr wurde er von Frauen der Gastgeberländer England, Wales und Nordirland vorbereitet. Diese Länder mit ihrer wechselhaften Geschichte bis in unsere Tage hinein, liegen uns vielleicht näher, als die für uns exotischen Regionen in weiter Ferne.

Ganz unter dem Eindruck der Pandemie haben die Frauen des EWNl-Komitees (England, Wales, NordIrland) den Bibeltext gewählt: Jeremia 29, 11-14. Dabei geht es um die Hoffnung von Christinnen und Christen in schwierigen Zeiten. Diese Hoffnung stützt sich auf die Zusagen Gottes an das verschleppte Volk der Israeliten nach Babel zu Lebzeiten Jeremias, also ca. 600 Jahre vor Christi Geburt.

"Ich weiß, was ich mit euch vorhabe" spricht Gott, "Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben; ... denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen." Mit dieser Zusage Gottes an das entwurzelte Volk Israels möchten die Frauen der diesjährigen Gastgeberländer auch ein Zeichen gegen Ausgrenzung setzen.

Weiter erklären uns die Frauen, warum sie in diesem Gottesdienst im Gebet bewusst "Gott, unsere Mutter und unser Vater" sprechen wollen. "Wir tun dies nicht in der Absicht zu provozieren, sondern um einen kleinen Schritt in

Richtung eines umfassenden Verständnisses von Gott jenseits des Geschlechts zu tun. Wir wollen durch diese Gleichgewichte der Gottesbilder Frauen und Männer dazu

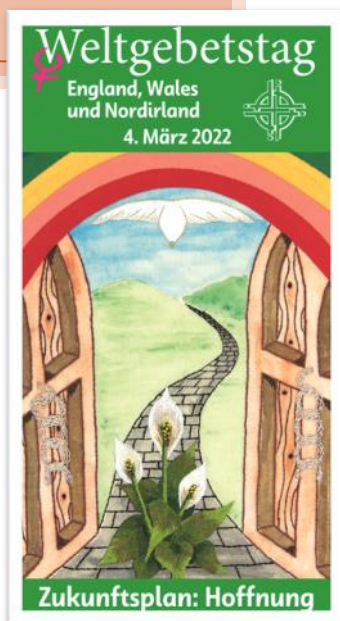
bewegen, offen zu sein für neue und tiefere Erfahrungen der Liebe, die Gott für die ganze Schöpfung hat.

Die Weltgebetstagskomitees von mehr als 150 Ländern weltweit unterstützen auch zahlreiche Projekte, die sie durch unsere Spenden finanzieren. Mehr darüber können sie in Kürze durch einen Flyer am Ausgang unserer Kirche erfahren.

Der Gottesdienst findet am Freitag, den 04. März um 19.30 Uhr in unserer Johanneskirche statt.

Ganz im Zeichen der Ökumene wird er auch von Frauen der katholischen Kirchen in Miltenberg und Bürgstadt zusammen mit uns vorbereitet. Im kommenden Jahr (2023) wird der Gottesdienst von Frauen aus Taiwan gestaltet und wir freuen uns auf eine gemeinsame Feier in St. Margareta in Bürgstadt.

Elke Clausmeier



Wir zusammen! – *Und Sie?*

Wir wollen in Miltenberg und den Ortsteilen den nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken und uns unkompliziert unterstützen, wenn es nötig ist.



Ziel ist es, das Konzept der Miltenberger Initiative „Zeit füreinander“, die seit 18 Jahren Nachbarschaftshilfe organisiert und nun vor einem personellen Umbruch steht, weiterzuentwickeln und der heutigen Zeit anzupassen.

Wenn Sie sich in diesen Prozess mit Ihren Ideen und Ihren Fähigkeiten einbringen wollen, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung. (Ist in Corona-Zeiten notwendig, um planen zu können.)

Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben, mit uns dazu Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Bei einem ersten Treffen am Donnerstag, 31. März, 19:30 Uhr (wenn es die Coronabedingungen zulassen, sonst am Mittwoch, 04. Mai, 19:30) im Alten Rathaus wollen wir kreativ überlegen: Wie muss ein solches Projekt aussehen, damit Sie Lust haben, sich zu engagieren und ein Teil davon zu sein?

Anmelden und Infos bei
tatjana.steppacher@bistum-wuerzburg.de oder 0176/26916464.

Bürgermeister Bernd Kahlert
Pfarrer Lutz Domröse,
Evang.-luth. Kirchengemeinde
Tatjana Steppacher,
Pfarrei St. Jakobus
Angelika Spalek,
Caritasverband Miltenberg

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harht aus und **bittet** für alle Heiligen. »

EPHESER 6,18

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Männerwanderung 2021/22

Ökumenische Männerwanderung 2022 – was „geht ab“?

Mit dem „anstoß“ für das erste Quartal, erscheint an dieser Stelle eigentlich eine „Vorankündigung zur ökumenischen Männerwanderung“. Wie sieht es damit heuer aus? Der Reihe nach: nun, die geplante Wanderung über 3 Tage für das Frühjahr 2021 wurde „gestrichen“. Statt dessen gab es 2 Tagestouren im September und Oktober.

Die erste fand am Mittwoch, 08.09.2021 auf dem „**Rotweinwanderweg**“ statt. Zuerst ging es mit der Maintalbahn von Miltenberg bis Trennfurt. Von hier wollten wir über den Johannesweg starten.

Doch schon an den letzten Häusern des Weinortes baute Kurt Schüßler „sein kleines Hindernis“ mit ein – wir durften beim „Weingut Heider“ erst mal einen „kleinen Umtrunk“ vornehmen. Gutgelaunt und fidel liefen die Wanderer bei bestem Wetter (der Tag war seeehr warm!) Richtung Großheubach. Durch die Weinberge und vorbei an den Streuobstwiesen bei Röllfeld ging es immer wieder leicht bergan und bergab. Das letzte Drittel dieses schönen Panoramawegs verläuft ja dann auf dem „Zipfel“ des Bischofsbergs, was bedeutet, wir hatten einen starken Abstieg bis zu unserem

Ziel bei einem hiesigen Häckewirt in der Bachgasse zu bewältigen (wir bitten um Mitleid – ooooh)! Nach weiteren „Schöppsche“ löste sich im Laufe des Spätnachmittags die Gemeinschaft auf.

Die 2. Tagestour war dann am Dienstag, den 19.10.2021. Ziel der überschaubaren Truppe von 9 Mann waren die „**Lauseiche**“ und der „**Bremhof**“ mit Besichtigung des historischen Wasserwerkes Vielbrunn. Schon vor Antritt der Wanderung durchkreuzte der Regen die Pläne. Darum traf die Gruppe sich in der evang. Kirche St. Martin in Kleinheubach. Dort erklärte Kurt Schüßler den aufmerksamen Zuhörern Wissenswertes von der „St. Martins Kirche“ und dem Altort von Kleinheubach. Besichtigt

wurde u.a. die Ringmauer und der neu gestaltete „Denkort der Juden“ (der dann am 05.12.2021 seine Einweihung fand). Gegen Mittag wurde in Fahrgemeinschaften zur „Einkehr Bremhof“

zum Mittagessen gefahren. Nachdem sich am Nachmittag die Sonne zeigte, brachen die Wanderer frisch gestärkt zu einer kleinen Wandertour um den Bremhof zum historischen Wasserwerk Vielbrunn auf. Am Spätnachmittag ging es wieder zurück, und alle freuten sich, dass trotz Regen am Morgen ein gelungener Tag mit einer kleinen Wandertour



Männerwanderung 2021/22

ins Ohrnbachtal endete.

**Doch was passiert dieses Jahr,
„was geht ab“ ?**

Geplant sind eine Tageswanderung im Mai und eine Wanderung (evtl. mit einer Übernachtung) im Frühherbst 2022.

Alle Interessenten (leider KEINE Frauen) mit Spaß am Wandern (und „was so dazugehört“) laden wir hierzu gerne ein, bisherige Teilnehmer der Wanderungen werden wie immer auch noch direkt informiert.

Anfragen können Sie gerne an mich telefonisch (09371/6692684) oder per E-Mail (ralfseeber@web.de) richten.

Ganz viel Gesundheit, möge Gott immer mit auf Ihrem Wege sein,
Sie begleiten und behüten,
wünscht Ralf Seeber



Ehrenamtliche gesucht!

STELLENMARKT

Für unser großes Team in der Gemeinde suchen wir Verstärkung:

- **Teamer im Kindergottesdienst (m/w/d)**
- **Mitarbeiterin im Besuchsdienst (m/w/d)**
- **Verantwortliche in der Seniorenarbeit (m/w/d)**



Wir bieten Ihnen eine sinnvolle Tätigkeit, eine Einladung zum berühmten Mitarbeiterfest und eine jährliche Geburtstagskarte.
Lust bekommen?

Dann melden Sie sich bei:

Pfarrer Lutz Domröse, Tel: 9489544, Mail: lutz.domroese@elkb.de
oder im Pfarramt, Tel: 3161, Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de



Getauft wurde

**"Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!
Denn ich bin mit dir,
und niemand soll sich unterstehen,
dir zu schaden."
(Apostelgeschichte 18, 9-10)**



Bestattet wurden

**„Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz, das am Anfang der Welt für
euch geschaffen worden ist!"
(Matthäus 25,34)**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miltenberg Kasual- und Mitgliederstatistik 2021

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeindeglieder	2241	2229	2178	2155	2133	2236	2238	2226	2215
Trauungen	5	9	7	10	8	7	4	1	2
Bestattungen	22	25	18	31	24	21	27	18	14
Taufen	29	34	22	33	34	30	22	7	11
Konfirmation	24	20	14	17	17	16	21	15	12
Kirchenaustritte	19	29	22	19	9	30	22	17	21
Kircheneintritte	7	6	17	2	9	4	3	1	2

Mitgliedszahlen 2021 nach Orten mit Nebenwohnsitzen (zum Vergleich 2019):

Miltenberg	1340 (1344)
Breitendiel	85 (93)
Bürgstadt	430 (444)
Eichenbühl	201 (208)
Neunkirchen	121 (108)
Kirschfurt	38 (40)

Liebe Gemeindeglieder, oben sehen Sie einen Überblick über unsere Mitgliederzahlen der letzten Jahre, außerdem die Zahlen der Amtshandlungen sowie Eintritts- und Austrittszahlen.

Zur Zahl der Gemeindeglieder ist zu sagen, dass hier jeweils die Nebenwohnsitze mitgezählt sind. Rechnet man diese heraus, so hat sie die Gemeindegliederzahl von 2261 im Jahr 2010 auf 2087 im Jahr 2020 verringert. Der Rückgang beträgt ca. 7,7%.

Das liegt unter dem Schnitt der Landeskirche, immerhin.

Die Zahlen bei Taufen und Trauungen sind nicht mit den Vorjahren zu vergleichen. Viele Feiern fielen coronabedingt aus oder wurden verschoben. Die übrigen Zahlen bewegen sich im Rahmen der letzten Jahre.

Pfarrer Lutz Domröse





7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition⁺chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“